

SanTec® SMART



SanTec SMART 230 V



SanTec SMART Batteriebetrieb



Funktionsvideo:
www.wimtec.com

Allgemeine Hinweise

Folgende Punkte sind grundsätzlich zu beachten:

1. Wasser aufdrehen
2. Wasserdruck mind. 0,5 bar
3. Saubere Schmutzfilter (Magnet- und Eckventil)
4. Batterie muss eingelegt bzw. Netzspannung muss vorhanden sein
5. Richtiges Programm muss eingestellt sein (siehe Seite 77)

Batteriebetrieb

- **Zulässige Batterietypen**
Zulässige Batterietypen sind 9 V Blöcke der Alkalitypen 6LR61 und 6LF61 oder 6 V Lithium CR-P2 Batterien.
- **Batterie leer**
Wird die Batterie leer, beginnt die Batteriekontrolle zu blinken und die Armatur stoppt den Wasserfluss.
Wenn die Batterie völlig leer ist, erlöschen auch die Blinksignale. Leere Batterien sind umgehend aus dem Gerät zu entfernen, da sie auslaufen können und die Armatur dadurch beschädigen.
- **Batterie falsch eingelegt**
Das Einsetzen der Batterie muss entsprechend der Polaritätskennzeichnung eingesetzt werden.
- **Batterielebensdauer**
Die zu erwartende Batterielebensdauer ist von der Benutzerfrequenz abhängig.
Bei 9 V Alkali Batterien beträgt diese ca. 2 Jahre. 6 V Lithium Batterien verfügen über eine Lebensdauer von ca. 4 Jahren.

Netzbetrieb

Bei Netzspannungseinrichtungen sind - speziell in Sanitärräumen - besondere Sicherheitsbestimmungen anzuwenden, die durch nationale und internationale Normen definiert werden. Die Einhaltung dieser Normen ist Voraussetzung für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb und ist vom Installationsfachbetrieb sicherzustellen.
Es ist ausschließlich das mitgelieferte Originalnetzgerät zu verwenden. Jede Armatur muss an ein eigenes Netzgerät angeschlossen werden, der Betrieb mehrerer Armaturen mit einem gemeinsamen Netzgerät ist unzulässig.

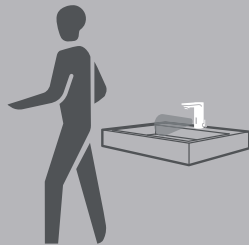
- **Spannungs- und Frequenzbereich**
Die zulässige Netzspannung beträgt 230 V \pm 10 %. Wechselspannung mit einer Frequenz von 50 bis 60 Hz. Die Armatur benötigt durchschnittlich eine Leistung von ca. 0,2 VA.
- **Kabelführung**
Die Kabelverbindung zwischen Netzgerät und Armatur darf nicht verlängert werden. Die Verbindungsleitung zwischen Netzgerät und Armatur darf nicht zusammen mit Netzleitungen verlegt werden.

SanTec® SMART

Funktionsbeschreibung



Wasserfluss startet
Sobald der Benutzer vom Ansprechbereich der Infrarot-Sensorik erfasst wird.

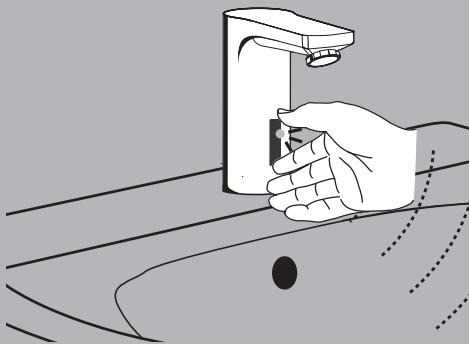


Wasserfluss stoppt
Wenn der Benutzer den Ansprechbereich wieder verlässt. Automatischer Spülstopp voreingestellt nach 1 min (einstellbar von 30 s - 10 min).



Sicherheitsspülstopp
Der Spülstopp dient als Sicherheitsabschaltung bei unbeabsichtigter Dauerauslösung.

Nahreflex

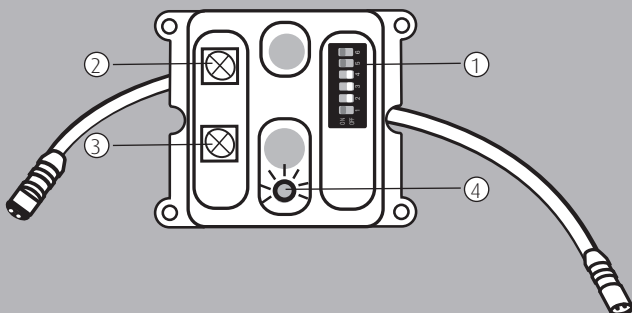


Nahreflex zur Auslösung der Spülfunktionen:
Reflex mittels Hand herstellen (Hand im Abstand von ca. 2 cm vor Sensorfenster halten).

z. B. Reinigungsstopp wird durch 5 Nahreflexe ausgelöst, d. h. Hand vor Sensorfenster halten und warten bis LED 5x blinkt.

Geräteeinstellung

Elektronikmodul:



- 1 Mittels **Dip-Schalter** können die verschiedenen Spülfunktionen direkt am Elektronikmodul individuell eingestellt werden.
- 2 **Intervall Hygienespülung**
(24 h voreingestellt - einstellbar von 3 - 48 h)
- 3 **Regler für Spülstoppzeit**
(1 min voreingestellt - einstellbar von 30 s - 10 min)
- 4 **LED**
blinkt alle 2 s sobald Batterie leer wird (Batterievariante)

Einstellmöglichkeiten am Dip-Schalter

Schalter 1 - Reichweite

Stellung "ON": Standardreichweite

Stellung "OFF": Kurze Reichweite - ca. 3 cm kürzer, für besonders kleine Waschbecken.

Schalter 2 - Funktion Reinigungsstopp

Stellung "ON": Reinigungsstopp wird durch 5 Nahreflexe ausgelöst und ist für 3 min aktiviert. Durch 5 neuerliche Nahreflexe kann der Reinigungsstopp deaktiviert werden.

Stellung "OFF": Kein Reinigungsstopp

Schalter 3 - Funktion Dauerlauf

Stellung "ON": Dauerlauf wird durch 3 Nahreflexe ausgelöst und ist für die eingestellte Spülstopzeit aktiviert. Durch 3 neuerliche Nahreflexe kann der Dauerlauf wieder gestoppt werden. Sind Reinigungsstopp und Dauerlauf eingeschaltet, so wird zuerst der Reinigungsstopp durch 5 Nahreflexe ausgelöst und anschließend innerhalb 5 s durch 3 weitere Nahreflexe der Dauerlauf für die eingestellte Spülstopzeit ausgelöst. Dieser kann durch 3 neuerliche Nahreflexe vorzeitig gestoppt werden. Wurde der Dauerlauf nicht aktiviert, so wird der Reinigungsstopp durch 5 Nahreflexe wieder aufgehoben und die Armatur geht in den Normalbetrieb über.

Stellung "OFF": Keine Dauerlauf-Funktion

Schalter 4 - Funktion Hygienespülung

Stellung "ON": Hygienespülung aktiv - bei Nichtbenutzung (einstellbar von 3 h bis 48 h am Regler, „Intervall Hygienespülung“) wird eine automatische Spülung für 10 s oder 20 s (siehe Schalter 5) ausgelöst.

Stellung "OFF": Keine Hygienespülung

Schalter 5 - Funktion Hygiene-Spülzeit

Stellung "ON": Hygienespülung wird für 20 s aktiviert (Schalter 4 ON)

Stellung "OFF": Hygienespülung wird für 10 s aktiviert (Schalter 4 ON)

Schalter 6 - Funktion Nachlaufzeit

Stellung "ON": Die Nachlaufzeit beträgt 2 s

Stellung "OFF": Die Nachlaufzeit beträgt 1 s

Diese Funktionen können auch beliebig kombiniert werden.



Tipps für die Fehlersuche

■ Reinigungsstopp / Dauerlauf

Zur Reinigung kann das Gerät in einen kurzfristigen Stoppmodus oder Dauerlauf gesetzt werden.

In seltenen Fällen kann das Benütungsverhalten dazu führen, dass die Hände zu nah an das Infrarotfenster gehalten werden und der Reinigungsstopp bzw. Dauerlauf irrtümlich aktiviert wird. Dies kann durch neuerlichen Nahreflex (Hand im Abstand von 2 cm vor Sensorfenster halten) deaktiviert werden.

■ Wassertropfen oder Verunreinigungen am Sichtfenster

Wassertropfen und andere Verunreinigungen bzw. Beschädigungen (auch leichte Kratzer) des Sichtfensters können den Strahlengang des Optosensors umlenken und abschwächen. Dies kann einerseits zu einer Reduktion des Ansprechbereiches bis hin zur Nichtfunktion führen, andererseits kann durch eine Strahlumlenkung auch eine Selbstaktivierung der Armatur hervorgerufen werden.

■ Magnetventilerkennung

Ist am Elektronikmodul kein Magnetventil angeschlossen, blinkt die rote LED alle 4 s am Elektronikmodul.

■ Wasser im Armaturengehäuse

Die Armatur erfüllt die Dichtheitsanforderungen für ihren bestimmungsgemäßen Gebrauch. Bei der Reinigung mit Strahlwasser, Hochdruck- oder Dampfreiniger kann jedoch (i. B. durch die Kabelanschlussbohrung, die unter das Waschbecken führt) Wasser in das Armaturengehäuse eindringen. Die Innenseite des Armaturenoberteils, das Sichtfenster und das Elektronikmodul sind nach dem Öffnen stets mit einem Tuch trocken zu wischen. Das Elektronikmodul selbst ist gegen Feuchtigkeit durch Verguss geschützt. Wasser im Bereich der Optik (i. B. zwischen Sichtfenster und Elektronikmodul) kann jedoch den Strahlengang des Optosensors umlenken und abschwächen. Dies kann einerseits zu einer Reduktion des Ansprechbereiches bis hin zur Nichtfunktion führen, andererseits kann durch eine Strahlumlenkung auch eine Selbstaktivierung der Armatur hervorgerufen werden.

SanTec® SMART

Rückflussverhinderer mit Vorfilter

■ Vorspülen des Rohrnetzes

Vor dem Anschluss der Armatur an die Eckventile ist das Rohrnetz vorzuspülen.

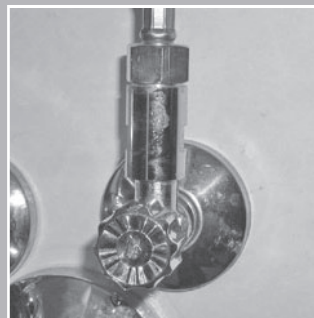
■ Einsatz der Rückflussverhinderer mit Schmutzfilter

Die mitgelieferten Schmutzfilter sind unbedingt einzusetzen, da die Funktion des Magnetventils durch eindringende Festkörper gestört werden kann.

Ohne Rückflussverhinderer ist bei Geräten mit Mischer ein Querfluss zwischen Kalt- und Warmwassernetz gegeben.

■ Maximales Anzugsmoment Rückflussverhinderer

Die Rückflussverhinderer sind handfest anzuziehen. Wird das maximale Anzugsmoment von 2 Nm überschritten, kann die Dichtung beschädigt werden und es zu einem Wasseraustritt kommen.



Die beiliegenden Rückflussverhinderer mit integriertem Vorfilter sind unbedingt zu verwenden.

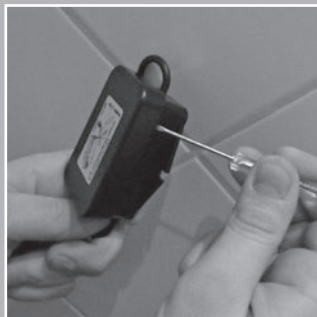


Sollte der Filter verschmutzt sein, Eckventile abdrehen, Rückflussverhinderer abschrauben und Filter reinigen oder ggf. tauschen.

Batterie tauschen



Batterieminus abstecken.

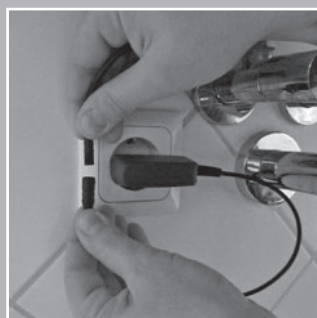
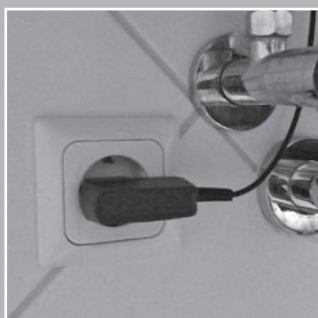


Batterieminus mit Schraubenzieher öffnen.



Batterie entnehmen und neue Batterie einsetzen.

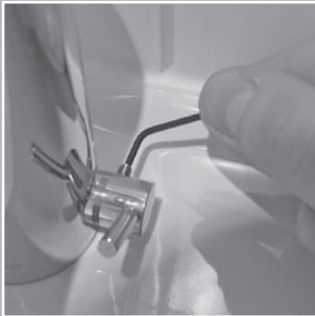
Netzteil tauschen



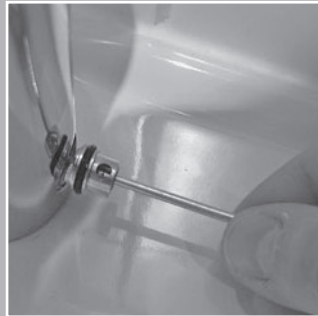
Steckverbindung zum Elektronikmodul lösen und Netzteil austauschen.

Elektronikmodul tauschen

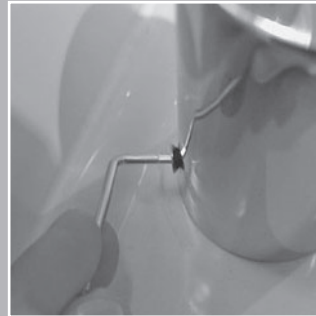
Achtung! Wasserzufuhr beim Eckventil absperrn und Batterie- bzw. Netzmodul abstecken!



Griffstück mit Inbusschlüssel SW 2 lösen.



Inbusschraube vom Griffadapter mit Schlüssel SW 2,5 herausnehmen und abnehmen.



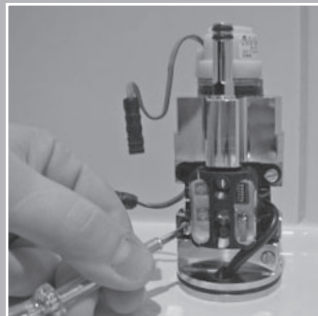
Sicherungsschraube rückwärts mit Inbusschlüssel SW 2,5 öffnen.



Armaturenoberteil vorsichtig nach oben abziehen.



Magnetventilkabel trennen.



Schrauben von Elektronikmodul lösen.



Elektronikmodul tauschen (mit LED auf Unterseite).

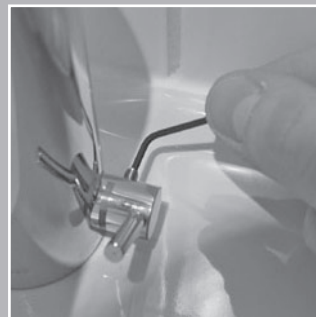
Vor Aufsetzen des Armaturenoberteils sind alle Teile innen und außen trockenzuwischen. Anschließend in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.

Sichtfenster tauschen



Das Infrarot-Sichtfenster auf Kratzer bzw. Verunreinigungen überprüfen und ggf. reinigen bzw. gegen ein neues Fenster tauschen (Griffstück und Armaturenoberteil abnehmen siehe oben).

Griffstück locker



Griffstück mit Inbusschlüssel SW 2 lösen.



Inbusschraube vom Griffadapter mit Schlüssel SW 2,5 herausnehmen und abnehmen.

Anschließend O-Ringe ggf. erneuern und neues Griffstück montieren.

SanTec® SMART

Magnetventil reinigen bzw. tauschen

**Achtung! Wasserzufuhr beim Eckventil absperrn und Batterie- bzw. Netzmodul abstecken!
Griffstück und Armaturenoberteil abnehmen (wie auf Seite 79 Elektronikmodul tauschen beschrieben).**



Magnetventilkabel trennen.



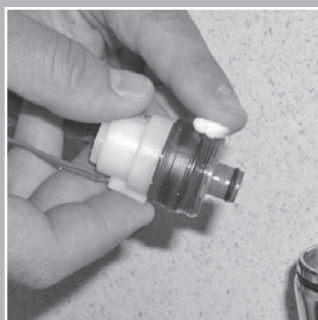
MV mit Schlüssel SW 17 vorsichtig öffnen. Das letzte Stück mit der Hand heraus-schrauben und entnehmen.



Im unteren Bereich des Ventils, wo das Wasser einströmt, befindet sich der Schmutzfilter.



Bei starker Verunreinigung den Ventilfilter reinigen (ev. Zahnbürste verwenden) ggf. Ventil tauschen.



Beim Einschrauben das Ventil vorsichtig ansetzen und mit der Hand eindrehen.

Um eine Beschädigung zu vermeiden, darf das maximale Anzugs-moment von 1 Nm keinesfalls überschritten werden.

Gerät in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.

Neues bzw. gereinigtes Ventil einsetzen. **Achtung! O-Ring mit Armaturenfett einstreichen.**

Reinigungshinweise

- **Zulässige Reinigungsmittel und Reinigungsmethoden**
Zur Reinigung der Armatur ist ein feuchtes, weiches Tuch zu verwenden. Bei starker Verschmutzung kann auch ein handelsüblicher Glasreiniger verwendet werden. Zur Säuberung des Strahlreglers bitte einen Kalkreiniger verwenden. Nach der Reinigung ist die Armatur trocken abzuwischen. Eine Reinigung mit Sprüh- und Strahlwasser bzw. mit Hochdruck- oder Dampfreiniger ist unzulässig und kann zu einer Beschädigung der Armatur führen. Ebenso sollten keine Scheuermittel und Kratzschwämme verwendet werden.

- **Wassertropfen, Kondenswasser oder Verunreinigungen am Sichtfenster**
Wassertropfen, Kondenswasser und andere Verunreinigungen und Beschädigungen des Sichtfensters können zu einer Fehlfunktion der Armatur führen.